



**Drucksachen-Nummer
2208/2025-2030**

Dr. Hartwig Hawerkamp, Beckhausstraße
257 A, 33611 Bielefeld

info@hawerkamp-praxis.de

Jörg Benesch, Dittfurthstr. 48 A, 33611 Bielefeld

joergbenesch_spd@t-online.de

Ruth Wegner, Am Sudholz 33, 33613 Bielefeld
ruth.wegner@gruene-bielefeld.de

Bezirksamt Jöllenbeck

Herrn Hansen

Frau Knoll-Meier

Antrag an die BZV-Sitzung am 5.11.2026

Die BZV möge beschließen, dass im Bereich der Haltestelle Deciusstraße der Linie 1 an der Beckhausstraße der Längsstreifen zwischen Beckhausstraße und Gleisbett der rückgebaut wird.

Begründung:

Wie aus den beiliegenden Fotos hervorgeht handelt es sich um einen bepflasterten Streifen, der parallel zur Beckhausstraße Richtung Haltestelle Deciusstraße der Linie 1 verläuft. Aus der Richtung Hamfeldstraße gesehen verjüngt sich dieser von ca. 80 cm auf ca. 30 cm in Richtung Deciusstraße. Aufgrund der Bepflasterung vermittelt dieser Streifen den Eindruck, dass es sich um einen regulären Fußweg handelt.

Verschiedentlich wurde beobachtet, dass es immer wieder Fußgänger gibt, die aus Richtung Schillerstraße kommen und angesichts einer wartenden Stadtbahn im letzten Augenblick zwar gerade noch die grüne Fußgängerampel geschafft haben, die reguläre Haltestelle aber nicht mehr erreichen und sich dann auf diesen Randstreifen begaben. Da dieser wie beschrieben aber immer schmaler wird, geraten sie spätestens an der engsten, nicht mehr bepflasterten Stelle sehr dicht an die Fahrzeuge des Gegenverkehrs auf der Beckhausstraße. Dieses Manöver wird um so gefährlicher, als auch Mütter mit Kinderwagen oder Menschen mit Rollatoren auf diese Weise immer wieder versuchen, noch schnell über den vermeintlichen Fußweg die

Stadtbahn zu erreichen statt auf die reguläre Haltestellenebene zu gelangen. Da dieser schmale Pflasterstreifen für einen Kinderwagen oder Rollator keine sichere Basis abgibt, laufen diese Passanten Gefahr, dass bspw. der Kinderwagen auf die Beckhausstraße stürzt.

Um dieses Szenario zu vermeiden halten wir es für dringlich, diesen vermeintlichen „Fußweg“ nicht mehr länger bestehen zu lassen und ihn so rückzubauen, dass diese Gefahrenquelle beseitigt wird.

Gez.

Dr. Hartwig Hawerkamp

Jörg Benesch

Ruth Wegner

DIE LINKE

SPD

Bündnis 90/Die Grünen



Der sich verjüngende, vermeintliche Fußweg aus Richtung Deciusstraße gesehen.



Der „Fußweg“ aus Richtung Hamfeldstraße gesehen.

Über den immer schmäler werdenden „Fußweg“ erhoffen sich einige Passanten, die Bahn noch gerade zu erreichen statt auf die erhöhte, reguläre Haltestelle zu gehen.